

K11.3 — Musterklausur I

(Sachtext) □□□□

Abi-Style: Analyse + Erörterung (mit Bewertungsbogen, Zeitplan & Musterlösungsskizze)

“ **Важно (RU)**: Diese Seite ist schon **stark deutschlastig**, wie in der Prüfungsphase üblich. Russische Hinweise gibt's **nur noch als „Sicherheitsnetz“**, damit du nicht hängen bleibst.

1) Prüfungsformat & Zeitplan □

Empfohlene Gesamtdauer: **180 Minuten**

1. **Lesen & Markieren (25 Min.)**
 - These(n), Argumente, Beispiele, Schlüsselbegriffe
2. **Planung (20 Min.)**
 - Gliederung + Textbelege (Zitate/Stellen)
3. **Schreiben (110 Min.)**
 - Einleitung → Analyse → Erörterung → Schluss
4. **Überarbeiten (25 Min.)**
 - Logik, Konnektoren, Grammatik, Stil, Rechtschreibung

“ **RU-Tipp**: Планирование — это не „Zeitverlust“, sondern **Punktesicherung**.
Ohne Plan: Wiederholungen, schwache Struktur, weniger Punkte.

2) Aufgabenstellung (wie im Abitur)

Material

Sachtext (Kommentar/Essay-Auszug) zum Thema:

„Sollte das Smartphone in der Schule stärker eingeschränkt werden?“

Aufgaben

1. **Analysieren Sie** den Text:
Arbeiten Sie **These, Argumentationsstruktur, sprachlich-rhetorische Mittel** und **Intention** heraus. Belegen Sie Ihre Aussagen mit Textstellen. (ca. 60%)
 2. **Erörtern Sie** auf der Grundlage der Analyse die Aussage:
„Ein Smartphone-Verbot verbessert Lernen und Sozialverhalten nachhaltig.“
Nehmen Sie **begründet Stellung** und beziehen Sie eigene Beispiele/Erfahrungen/Allgemeinwissen ein. (ca. 40%)
-

3) Sachtext (Arbeitsmaterial)

„Das Gerät, das uns ständig unterbricht“
(Kommentar, Auszug)

“Kaum ein Gegenstand prägt den Schulalltag so sehr wie das Smartphone. Es liegt auf dem Tisch, vibriert in der Tasche oder wartet im Rucksack – und ist doch nie wirklich „weg“. Wer glaubt, man könne Lernen nebenbei erledigen, während das Display regelmäßig neue Reize anbietet, unterschätzt die Mechanik der Aufmerksamkeit: Sie lässt sich nicht beliebig teilen, sondern wird zerschnitten.

Befürworter der permanenten Erreichbarkeit argumentieren, das Telefon sei ein Werkzeug: Übersetzungen, Recherche, digitale Organisation – alles in einem

Gerät. Das stimmt, aber es ist nur die halbe Wahrheit. Denn Werkzeuge dienen einem Zweck, während Plattformen Zwecke erzeugen. Wer „nur kurz“ nach einer Information sucht, landet leicht in einem Strom aus Clips, Chats und Benachrichtigungen, der weder geplant noch kontrolliert ist.

Deshalb sind Regeln nötig. Nicht als technikfeindliche Nostalgie, sondern als Schutzraum für konzentriertes Denken. Schulen, die klare Zeitfenster definieren – etwa „digital erlaubt“ in Projektphasen und „digital frei“ in Übungsphasen –, berichten von ruhigeren Klassen und besseren Ergebnissen. Ein generelles Verbot ist jedoch eine bequeme Abkürzung. Es verlagert Verantwortung nach außen und verhindert, dass Jugendliche lernen, mit Versuchungen selbstständig umzugehen.

Die entscheidende Frage lautet also nicht: Smartphone ja oder nein. Sie lautet: Welche Kultur des Lernens wollen wir? Eine, in der jede Pause mit Input gefüllt wird, oder eine, in der Langeweile wieder Platz hat – als Voraussetzung für echte Konzentration.

4) Arbeitsauftrag: Schritt-für-Schritt-Checkliste □

4.1 Analyse (Operator „analysieren“)

1. **These/Position** des Autors: Was ist der Kern?
2. **Argumentationsgang**: Wie wird aufgebaut?
 - Problem → Gegenposition → Differenzierung → Lösungsvorschlag → Schlussappell?
3. **Belege**: Wo stehen Beispiele/Behauptungen/„Studien“-Anklänge?
4. **Sprache & rhetorische Mittel**: z.B.
 - Metaphern („zerschneiden“), Antithese („Werkzeuge“ vs. „Plattformen“), rhetorische Frage, Wertungen
5. **Intention**: Was soll der Leser denken/fühlen/tun?

“ **RU-Hinweis**: „Intention“ = *зачем автор это пишет?* (überzeugen, warnen, differenzieren, appellieren...)

4.2 Erörterung (Operator „erörtern“)

- **Dialektisch** (Pro/Contra + Abwägung) ist hier meist am besten:
 1. Pro Verbot/Einschränkung (Lernen, Ruhe, Sozialverhalten)
 2. Contra (Eigenverantwortung, Medienkompetenz, Praxisnähe)
 3. **Abwägung + eigene Position** + konkreter Vorschlag (z.B. Zeitfenster-Modell)
-

5) Musterlösung (kompakt, aber „Abi-tauglich“) □□

5.1 Einleitung (Beispiel)

Der vorliegende Kommentar „Das Gerät, das uns ständig unterbricht“ thematisiert die Rolle des Smartphones im Schulalltag und diskutiert, ob Einschränkungen notwendig sind. Der Autor argumentiert für klare Regeln als Schutz konzentrierten Lernens, warnt jedoch vor einem pauschalen Verbot und plädiert stattdessen für eine bewusst gestaltete Lernkultur.

5.2 Analyse — Inhalt & Aufbau

- **Kernaussage/These:** Smartphones stören Aufmerksamkeit systematisch; Schulen brauchen Regeln, aber ein Totalverbot greift zu kurz.
- **Argumentationsstruktur (vereinfacht):**
 1. **Problemaufriss:** Smartphone ist „nie weg“ → Aufmerksamkeit wird unterbrochen („zerschnitten“).
 2. **Einräumen der Gegenposition:** Smartphone als Werkzeug (Übersetzen, Recherche).
 3. **Widerlegung/Differenzierung:** Werkzeug vs. Plattform → Plattformen erzeugen Ablenkung.
 4. **Lösungsvorschlag:** Regeln + Zeitfenster („digital erlaubt“/„digital frei“).
 5. **Einschränkung:** Totalverbot = „bequeme Abkürzung“, verhindert Selbststeuerung.
 6. **Schlusspointe:** Fokus auf „Kultur des Lernens“, rhetorische Frage als Appell.

5.3 Analyse — Sprache & Wirkung

- **Metapher/Wertung:** Aufmerksamkeit wird „zerschnitten“ → dramatisiert den Effekt, erzeugt Dringlichkeit.

- **Antithese/Begriffspaar:** „Werkzeuge“ vs. „Plattformen“ → strukturierender Gegensatz, wirkt analytisch und einprägsam.
- **Rhetorische Frage am Ende:** lenkt von „Ja/Nein“-Debatte zu Wertefrage („Welche Kultur...?“) → aktiviert Leser, wirkt appellativ.
- **Ton:** überwiegend sachlich, aber klar wertend („bequeme Abkürzung“, „Schutzraum“) → überzeugt durch Mischung aus Vernunftargumenten und Normsetzung.

5.4 Intention

Der Autor will eine differenzierte Position etablieren: **Regeln statt Chaos, Medienkompetenz statt Symbolpolitik**. Leser sollen nicht nur über Verbote nachdenken, sondern über schulische Rahmenbedingungen für konzentriertes Arbeiten.

6) Erörterung — Musterstruktur (mit Beispiellargumenten)

These zur Erörterung:

„Ein Smartphone-Verbot verbessert Lernen und Sozialverhalten nachhaltig.“

1. **Pro (Verbesserung durch Verbot/Einschränkung)**
 - Konzentration steigt, weil weniger Unterbrechungen.
 - Sozialverhalten: mehr direkte Gespräche in Pausen.
 - Fairness: weniger heimliches Filmen/Cybermobbing während Unterricht.
2. **Contra (Nachhaltigkeit fraglich)**
 - Verbot trainiert keine Selbstkontrolle (Problem verschiebt sich nach Hause).
 - Smartphone ist auch Lernwerkzeug (Recherche, Organisation, Barrierefreiheit).
 - Praxisferne: Schule sollte reflektierten Umgang lehren, nicht nur verhindern.
3. **Abwägung & Position (Beispiel)**
 - Ein **Totalverbot** kann kurzfristig Ruhe bringen, ist aber nicht automatisch nachhaltig.
 - Nachhaltiger ist ein **Regelmodell mit Zeitfenstern** + klare Konsequenzen + Unterrichtseinheiten zu Aufmerksamkeit/Mediennutzung.
4. **Konkreter Vorschlag (sehr punktestark)**
 - Unterricht: „Handy-Box“ / Flugmodus-Pflicht, Nutzung nur auf Lehrersignal.
 - Pausen: definierte „phone zones“ oder bewusst „phone-free“-Zonen.
 - Medienkompetenz: Module zu Benachrichtigungen, Dopamin-Mechanismen, Datenschutz.

- Evaluation: nach 6–8 Wochen Feedback von Lehrern/Schülern/Eltern.
-

7) Bewertungsbogen (vereinfachtes Abi-Raster)

A) Analyse (60%)

- **Textverständnis & These** (0-6)
- **Argumentationsstruktur + Belege** (0-10)
- **Sprachliche Mittel + Wirkung** (0-10)
- **Intention + Einordnung** (0-6)
- **Darstellung/Gliederung** (0-4)

B) Erörterung (40%)

- **Pro/Contra logisch & differenziert** (0-10)
- **Abwägung + überzeugende Position** (0-8)
- **Beispiele/Begründungstiefe** (0-6)
- **Kohärenz (Konnektoren, roter Faden)** (0-6)

Sprachliche Qualität (Querschnitt, kann überall abziehen/aufwerten)

- Grammatik, Wortschatz, Satzbau-Variation, Rechtschreibung, Stilregister

“ **RU-Merker:** Punkte gibt’s nicht für „Meinung“, sondern für **Begründung + Struktur + Textbezug.** ”

8) Mini-Training (5–10 Minuten)

1. **Formuliere die These des Textes in einem Satz** (max. 20 Wörter).

2. Nenne **zwei rhetorische Mittel** aus dem Text und beschreibe kurz ihre **Wirkung**.
 3. Schreibe **einen dialektischen Übergangssatz** (Pro → Contra), z.B. mit „zwar..., jedoch...“.
-

Revision #1

Created 2026-04-18 17:32:07 UTC by art10m

Updated 2026-04-18 17:33:36 UTC by art10m